Für Rückfragen der Presse:

Stabsstelle Presse

Tel. 0 41 81 / 214-778
oliver.sander@buchholz.de

Pressemitteilung vom 17.09.2026

Neue Wege für die Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen

Klimabeirat Buchholz verfasst Empfehlung an Politik und Verwaltung

(os) Auf seiner jüngsten Sitzung hat der Buchholzer Klimabeirat eine Empfehlung zur Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen an die Politik und Verwaltung verabschiedet. „Auf dem Weg zur Treibhausneutralität und bei der Anpassung an den Klimawandel stellt die Finanzierung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen auf kommunaler Ebene eine der größten Hürden dar“, heißt es in dem Schreiben. Eine Analyse des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) im Auftrag der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Jahr 2023 habe aufgezeigt, dass von den Kommunen zwar bereits etwa 2,9 Milliarden Euro pro Jahr in Klimaschutz sowie eine Milliarde Euro jährlich für Klimaanpassungsmaßnahmen investiert werden. Für die Erreichung der Klimaneutralität im Jahr 2045 sei allerdings eine Summe von 5,8 Milliarden Euro pro Jahr notwendig.

Auf die Einwohnerzahl von Buchholz heruntergebrochen bedeuten die Zahlen, dass der Finanzierungsbedarf bei mindestens drei Millionen Euro pro Jahr liegt. Es seien neue Ansätze zur Klimaschutzfinanzierung notwendig, betonen die Mitglieder des Klimabeirats. Wie diese aussehen können, ist durch zwei Impulsvorträge während der Sitzung im Mai dieses Jahres deutlich geworden.

Jan Beitlich von der good response GmbH berichtete dort unter anderem von sogenannten Green Bonds und Sustainability-Linkes Bonds (SLB). Darüber seien in verschiedenen Kommunen bereits die energetische Gebäudesanierung oder der Erwerb von elektrischen Bussen finanziert worden. Einen anderen Ansatz wählten Sie Stadtwerke Winsen, wie der kaufmännische Leiter Roland Mayer verdeutlichte: Für die Umsetzung eines Solarparks mit einer Gesamtleistung von 11 MWp bildete die finanzielle Bürgerbeteiligung über eine digitale Plattform ein zentrales Element des Projekts.

In den Impulsvorträgen sei deutlich geworden, dass jenseits des kommunalen Haushalts vielfältige Möglichkeiten zur Finanzierung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen bestünden, heißt

es in der Stellungnahme des Klimabeirats. Während sich Green Bonds und SLB insbesondere für größere, kommunale Investitionsvorhaben eigneten, stelle die Schwarmfinanzierung wie in Winsen eine geeignete und relativ niedrigschwellige Form der finanziellen Beteiligung der Bevölkerung z.B. an Projekten für erneuerbare Energien dar.

Auf dieser Grundlage gibt der Klimabeirat der Verwaltung und dem Stadtrat folgende Empfehlungen:

1. Prüfung der Nutzung von Green Bonds und SLB für die Finanzierung hochinvestiver Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen. Darüber hinaus Prüfung der Nutzung weiterer Finanzierungarten (z.B. Contracting-Modelle)
2. Sofern Vorhaben im Bereich der Energiewende durch die Stadtwerke Buchholz umgesetzt werden, sollte eine angemessene finanzielle Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht werden, beispielsweise in Form einer Schwarmfinanzierung
3. Bei Umsetzung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen und Windkraftanlegen durch andere Investoren ist von der Verwaltung darauf hinzuwirken, dass eine finanzielle Beteiligung der Bevölkerung ermöglicht wird
4. Die Umsetzung von Solarparks und Windkraftanlagen auf städtischen Grundstücken soll vorrangig durch die Stadtwerke oder Bürgerenergiegenossenschaften erfolgen.

Der Klimabeirat sei sich der angespannten Haushaltslage der Stadt Buchholz bewusst. Auch bezüglich der Stadtwerke wisse er um die großen Herausforderungen, die sich aus dem veränderten Marktumfeld und der Energiewende ergäben. Umso mehr gelte es, neue und innovative Finanzierungsformen zu prüfen und zu nutzen. Wörtlich heißt es: „Auch wenn die anfänglichen Investitionsvolumina häufig beachtlich sind, lohnen sich Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen durch spätere Kosteneinsparungen und Schadensvermeidung."

Hinweis an die Presse: Die Empfehlungen des Beirats finden sich unter https://klimaforum.buchholz.de/de/klimabeirat (Abschnitt „Stellungnahmen und Empfehlungen des Klimabeirats").